Begrüßung Fachtagung der Fachschule für Sozialwesen: Gelebte Vielfalt – unser Schatz, unsere Stärke!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Anwesende, liebe Gäste,
es ist mir eine große Freude, Sie alle zur diesjährigen Fachtagung der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie begrüßen zu dürfen.

Üblicherweise erfolgen bei solchen Begrüßungen ja namentliche Erwähnungen, Gedanken zum Titel der Veranstaltung und natürlich ein Dank. Und ja, das kommt noch alles. Gleichzeitig möchte ich heute ein wenig anders anfangen.

Denn ich hoffe sehr, dass Sie auf Ihrem Weg hierher heute Morgen ähnliche Erfahrungen gemacht haben wie ich. Ist der Frühling nicht eine herrliche Jahreszeit? Sattes Grün, bunte Farben, Gezwitscher, Wachstum, Entwicklung, Schönheit. Wahrscheinlich soll uns das etwas sagen. Auch in der Natur oder eben gerade dort gibt es sie, die Vielfalt, die wir ob unseres Alltages vielleicht manchmal als unseren größten Schatz gar nicht mehr richtig im Blick haben. Wenn wir unsere Sinne in dieser Jahreszeit auf diese Schönheit lenken, dann hoffe ich, dass Sie sich genauso beseelt fühlen wie ich. Heute Morgen war das ganz besonders der Fall. Ein wahrlich herrlicher Start in den Tag.

Liebe Gäste, ich darf Sie beglückwünschen, mit Blick auf den Titel der Veranstaltung, „Gelebte Vielfalt – unser Schatz, unsere Stärke!“, darf ich auch im Sinne des Sozialwesens sagen: Sie haben die richtige Wahl getroffen! Ihnen steht eine richtig interessante Tagung mit tollen Referentinnen und Referenten bevor.

Damit so eine Tagung gelingen kann, muss, Sie werden es wissen, einiges zusammenkommen: Fleiß, Organisationstalent, Gespür für Themen und Menschen und ich wette, auch ein bisschen Flexibilität, weil immer auch etwas Unvorhergesehenes passieren kann. Liebe

Frau Wolff, liebe Frau Thoma, Sie haben persönlich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen all die wichtigen Eigenschaften, die für eine gute Tagung gebraucht werden, eingebracht. Ich finde das richtig klasse und danke Ihnen allen ganz herzlich für Ihren Einsatz!

Liebe Gäste, ich freue mich, dass Sie die Tagung und damit die angesprochenen Themen und handelnden Personen mit Ihrer Anwesenheit wertschätzen.

Vielfalt wird im Titel der Fachtagung als UNSER Schatz, UNSERE Stärke beschrieben. Wahre Worte. Worte, die immer und jetzt gerade besonders laut ausgesprochen werden müssen. Denn das Vielfalt als Schatz und Stärke angesehen und entsprechend gelebt wird, ist keine Selbstverständlichkeit und kommt nicht von selbst. Das erfordert eine menschenzugewandte und offene Haltung, die Andersartigkeit als Bereicherung versteht, fachlich als zu aktivierende Ressource, als Schatz eben. Und gelebte Vielfalt erfordert, dass Unterschiedlichkeit, dass Verschiedenheit nicht als Schwäche verstanden wird, da ja vermeintlich in der Gleichheit und in falsch verstandener Einheit Stärke liegt. Nein, Vielfalt macht stark. Die Ergänzung unterschiedlicher Perspektiven, Ansichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten macht stark. Wir leben in einer Welt, in der jede und jeder gebraucht wird, in die sich alle mit ihren einzigartigen Persönlichkeiten, Merkmalen und Charakteristika einbringen können.

Mich inspiriert der Titel der Tagung und ich bin dankbar, dass sich so viele Menschen – Sie alle, liebe Gäste – dafür einsetzen, dass Vielfalt tatsächlich gelebt wird. Als Johannes-Diakonie wollen wir mit Ihnen gemeinsam stark für Menschen und stark mit Menschen sein! Mit dieser Tagung leisten wir alle einen Beitrag dazu und das macht Mut!

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen ganz wundervolle, interessante und spannende Tage bei uns in der Johannes-Diakonie! Und wenn Sie zwischendurch mal Pause haben oder heute Abend nach Hause oder ins Hotel fahren, schauen Sie sich doch auch mal ganz bewusst

auf die Vielfalt in Ihrer Umgebung. Wer nimmt solche Schätze nicht gerne an?

Vielen Dank!